

und Pick in Celle. I. Band, S. 276—302: „Versuch einer Fauna Goettingensis, als Material einer Fauna Hannoverana von Spangenberg.“ (Universitätsbibl. zu Göttingen.)

3. Historisch-topographisches Taschenbuch von Jena und seiner Umgebung, besonders in naturwissenschaftlicher und medizinischer Beziehung von J. C. Zenker. Jena, Friedrich Frommann. 1836. [Käfer von Prof. Thon.] (Universitätsbibl. zu Jena u. Schloßbibl. zu Gotha.)

4. Zur Charakterisierung der Stadt Erfurt. Ein medizinisch-statistischer Beitrag von Wilhelm Horn. Erfurt, 1843. Verlag der Expedition der Thüringer Chronik. S. 82—109: „Verzeichnis der Tiere, welche in der Gegend von Erfurt, in dem Umkreise von etwa 5 Stunden gefunden werden.“ Schmetterlinge von Keferstein, Käfer und die übrigen Gruppen von Strübing. (Stadtbücherei zu Erfurt.)

Über die Pleurula der adephagen Coleopteren.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Unter der großen Ordnung der *Coleoptera* sind die *Adephaga* durch verschiedene gemeinsame und bekannte Merkmale am besten und schärfsten begrenzt. Diese Merkmale befinden sich alle auf der Unterseite des Körpers und zwar bestehen dieselben in der Bildung der Maxillen, in der Ausrandung des Kinnes, der Sonderung der Episternen und Epimeren der Vorderbrust und der Verwachsung der ersten drei Ventralsternite, wovon das erste fast immer von einem Fortsatz der Hinterhüften durchsetzt wird; endlich die Nervatur der Unterflügel.

Das leicht faßliche Merkmal: die Sonderung der Episternen und Epimeren der Vorderbrust, ist aber von den Autoren nicht genügend erläutert worden, weshalb ich durch diese Zeilen darauf aufmerksam machen möchte. Die Sonderung der Episternen geschieht durch eine scharfe Naht, die dem Seitenrande des Halsschildes mehr weniger genähert ist, zum größten Teil parallel mit diesem verläuft und in der Regel sich im leichten Bogen vorne und hinten herabneigt. Der vordere Teil mündet in den Winkel, den der ausgerandete Vorderand des Halsschildes mit den abgesetzten Vorderwinkeln oder dem verflachten Seitenrande bildet.

Diese Trennungslinie ist auch bei kleinen Objekten, bei der Ansicht von der Seite, sichtbar; sie schließt mit der oberen Randkante des Halsschildes eine mehr oder weniger schmale Längsfläche ein, die ich „Pleurula“ benannt habe.

Diese Pleurula ist sehr auffällig, während die separierten Epimeren der Vorderbrust oft sehr klein und undeutlich werden und bei

den Gyriniden mit den Episternen verschmolzen sind und eingehenderes Studium erfordern.

Diese „Pleurula“ ist allen Familien der *Adephaga* eigen, bis auf die *Paussidae*, wo sie gänzlich fehlt. Sehr schön ausgebildet findet sie sich bei den Rhysodiden, und in einer charakteristischen Modifikation bei der großen Gattung *Cicindela*. Bei den Arten dieser Gattung ist ein scharfer Seitenrand nicht vorhanden, sondern nur eine stumpf verrundete Kante, von dieser fallen die Seiten steil ab und dicht unterhalb der verrundeten Seitenkante ist die Trennungsnah der Episternen in einem nach unten offenen Halbbogen eingeschnitten. Bei *Megacephala* ist aber eine scharfe Seitenrandkante vorhanden und die Pleurula wie bei allen Carabicingen gestaltet. Die *Cicindela Peletieri* Luc. (die mir nur aus der Gruppe der *Laphyra*-Arten vorliegt) zeigt eine etwas abweichende Abgrenzung der Halsschildepisternen, die wohl auch bei den ferneren Arten zutreffen dürfte, welche die *Laphyra*-Formen bestimmt von den durch Horn in die 8. Gruppe (1. Untergruppe) gestellten Arten *flexuosa* und *neglecta* subgenerisch absondert.

Bei *Lophyra Peletieri* ist, abweichend von andern Cicindelen, ein kielförmig scharf abgegrenzter Seitenrand vorhanden und dicht darunter befindet sich, fein ausgeprägt, die bogige Trennungsnah der Episternen; die Pleurula ist demnach hier sehr schmal, bildet aber einen Übergang zu der normalen Pleurula der Gattung *Megacephala*.

Unter den zahlreichen Gattungen der *Carabidae* fand ich bloß drei Gattungen, deren Halsschild keine Seitenrandkante und keine Pleurula besitzen; es ist dies die Gattung *Apotomus* Ill., dann *Odecantha* Payk. und *Drypta* Latr. Nach Erichson haben auch die zwei Cucujiden-Gattungen *Passandra* Dalm. und *Hectarthrum* Newm. feine Sonderlinien der Episternen der Vorderbrust, also deutliche Pleurulae.

Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Paskau.

768. Von den von mir bearbeiteten Coleopterengruppen sind fünf Gattungen schon früher vergeben, weshalb ich dafür nachfolgende Namen vorschlage. Für

Cymba Sdl. (1872) von Sowerby bei den Mollusken 1827 habe ich in der 3. Auflage der Tabelle 6 den Namen **Peltocymba** gebraucht.

Tomarus Le Conte 1861 von Erichson bei den Coleopteren 1847 in **Itomarus**.

Setaria Muls. 1863, von Oken bei den Vermes 1865 in **Setarella**.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Über die Pleurula der adephtagen Coleopteren. 219-220](#)